

Improvisationen an der Orgel:

Prof. Martin Böcker studierte in Herford Kirchenmusik (A-Examen) und in Arnhem/NL historische Tasteninstrumente. Seit 1987 ist er Kantor und Organist in Stade und Kreiskantor im Kirchenkreis Stade. Neben den Stader Aufgaben ist er seit 1995 Orgelsachverständiger in der Elberegion Niedersachsens und seit Gründung der Orgelakademie Stade 2002 deren künstlerischer Leiter. An den Hochschulen in Bremen und Hamburg lehrt er Orgel, Orgelimprovisation und Orgelbau. Er gab Konzerte in ganz Europa und Japan und war als Kursleiter und Juror an vielen Orten tätig.



Alien-Bilder im alten Kran und Alien-Püppchen im Wochenblatt und Stade Tourismusfenster:



Maren Posselt wurde 1971 in Ibbenbüren geboren. Nach ihrem Abitur absolvierte sie eine Ausbildung zur Goldschmiedin in Worbiswede. Danach zog es sie zum Studium der Fächer Kunst & Germanistik in die freie Hansestadt Bremen. Seit 2013 ist Lehrerin am Vincent Lübeck Gymnasium in Stade und übernahm 2014 die Position der Fachobfrau Kunst.

Ein Projekt des



Audio Walk „Aliens in Stade“

Bedienungsanleitung

Bevor es nun losgeht, lesen Sie sich bitte diese Bedienungsanleitung in Ruhe und sorgfältig durch. Sie hilft Ihnen, Ihren Weg durch Stade zu finden. Gerne würden wir von „Empfehlungen“ sprechen, aber tatsächlich sind es „Anweisungen“. Es geht um „links-rechts“, „gehen Sie“, „bleiben Sie stehen“, „weiter? - weiter!“, „unterqueren, überqueren, queren Sie!“, „halten Sie bitte kurz inne“ u.s.w...

VORAB: IN EIGENER SACHE

In diesen Corona-Zeiten dürfen wir Sie leider nicht bei „lebendigem Leib“ begleiten und Höflichkeiten wie „Haben Sie noch Fragen?“ oder „Wenn Sie mir jetzt bitte folgen wollen“ müssen leider wegfallen. Wir haben versucht, den „Alien Walk“ so lebendig wie möglich zu gestalten, als würden wir mitlaufen, trotz körperlicher Abwesenheit (für Aliens übrigens eine ihrer leichtesten Übungen).

Straßenverkehr! Straßenverkehr! Straßenverkehr!

Achten Sie auf sich und andere, passen Sie gut auf sich auf. Geben Sie Acht auf wo Sie hintreten, knicken Sie nicht um, stolpern Sie nicht.

LINKS

Also wenn Sie hören: „Wenden Sie sich jetzt bitte nach links“, dann müssen Sie sich bitte nach links drehen. Das bedeutet: 90 Grad Backbord. Das Risiko, dass sich einmal wer der verehrten Damen und Herren für „das falsche Links“ entschieden hat, müssen wir eingehen. Alle zusammen, da wir, wie schon erwähnt, nicht mit einem Regenschirm wegweisend vor Ihnen herspazieren dürfen.

RECHTS

Wenn Sie hören: „Wenden Sie sich jetzt bitte nach rechts“, dann verhalten Sie sich bitte wie oben unter „Links“ beschrieben. (natürlich in die entgegengesetzte Richtung). Das schaffen Sie!!! „Gehen Sie!“ ... „Bleiben Sie bitte stehen!“ ... „Weiter!“ ... das müssen wir jetzt nicht weiter erklären, oder?



TEMPO

Wir haben versucht es so genau wie möglich für Sie zu komponieren, aber wir können natürlich keine genauen Tempoangaben machen...Täglich, ja stündlich sich ändernde Komponenten,- wie Verkehrslärm,- eine Hochzeit,- Lieferverkehr,- Glockengeläut,- Publikum im Allgemeinen: Ihnen angenehme und weniger sympathische Mitmenschen sind also „Mitkomponisten“. Es wird ein anderes Erlebnis sein wenn Sie den Gang an einem Sonntagmorgen laufen, als wenn Sie das an einem Freitagnachmittag tun. Genießen Sie Ihren „Alien-Walk“ als Unikat.

„WANDELN MEHR ALS GEHEN“ IST UNSERE EMPFEHLUNG

Wir freuen uns aber natürlich auch über jeden „Alien Walker“ der nicht mehr so gut zu Fuß ist. Zum Beispiel, wenn Sie hören: „Jetzt sollten Sie die Holzbrücke betreten ...“ oder „...betreten haben“, aber Sie die Holzbrücke noch nicht erreicht haben, drücken Sie kurz „Stopp“ bis Sie an besagtem Punkt angelangt sind und dann weiter. Sollten sie elastisch-dynamisch bereits über jenen Punkt hinweggeeilt sein, halten Sie inne und warten die nächste Anweisung ab.

STOPP

Sie haben jederzeit die Möglichkeit „Stopp“ zu drücken und zu dem Ort zurück zu gehen, an dem Sie ganz sicher auf dem richtigen Weg waren.

Und noch eine **EMPFEHLUNG** von uns: versuchen Sie nicht alles zu verstehen, nicht akustisch, nicht inhaltlich. Lassen Sie es sich während dieses einstündigen Gangs um die Ohren weh'n - uns würde es am meisten freuen, wenn Sie öfter mal schmunzeln müssten, oder Ihnen entfiel lächelnd ein spontanes „Hä?“! Und jetzt laufen Sie mal los!

Herzlichst

Ihr Förderkreis in STADEUM und Rainer Piwek & Team

Ps.: Bitte melden Sie uns neu auftauchende, voraussichtlich länger andauernde Baustellen, sodass wir unsere Schiffe zum scannen schicken können. Die Aliens geben uns auch nicht immer Bescheid, denn sonst wären wir steinreich und stinkfaul.

KONZEPTION, TEXTE & MUSIK



Rainer Piwek, 1965 in Bonn geboren und im rheinischen Königswinter aufgewachsen. Diplomstudiengang Schauspiel am Konservatorium in Bern. Diverse Engagements an hochrangigen Theatern und in Fernsehproduktionen Seit Jahren ist Rainer Piwek als Musiker, Schauspieler und Schriftgestalter freiberuflich tätig und hat in dieser Zeit zahlreiche performative Theaterprojekte konzipiert und durchgeführt.

MITMUSIKER, SOLOKÜNSTLER UND AUFNAHMELEITER

Lothar Müller Der Gitarrist Lothar Müller erhält Unterricht bei Peter O'Mara, John Abercrombie und Jim Hall. Er verfolgt zahlreiche Projekte, darunter das „müller trio“, „Coustics“, „Rye“ und Rainer Piweks „Winterreise“. Mit seiner Band „müller“ tourt er durch Deutschland, Russland und China. Er spielt auf Festivals (u.a. Leverkusener Jazzfestival, Traumzeit Festival Duisburg, Jazzwoche Hannover). Müller entwickelt zahlreiche Theatermusiken, u.a. für das Schauspiel Hannover, das Berliner Ensemble, für die Münchner Kammerspiele



Sprecherin: Franziska Henschel in Berlin Pankow geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig, arbeitete als Schauspielerin im festen Ensemble des Schauspielhannover, wo sie als Beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet wurde und studierte hiernach Schauspieltheater-Regie an der Theaterakademie Hamburg. Ihre Stücke und Inszenierungen wurden zum Körper Studio Junge Regie, dem Life Art Festival, Höhenrausch Festival für Kunst und

Mathematik, Kuss Theaterfestival, Westwind-Festival, Theatertreffen NRW und dem Augenblick Mal Theatertreffen in Berlin eingeladen und ausgezeichnet.